

35 RUM

35 RHUMS

von Claire Denis

Frankreich/Deutschland 2008 35 mm 105 Min. frz. OmU



Drehbuch: Claire Denis
Jean-Pol Fargeau
Kamera: Agnès Godard
Schnitt: Guy Lecomte
Musik: Tindersticks
Ton: Martin Boisseau
Dominique Hennequin
Produzenten: Bruno Péseroy
Christoph Friedel
Claudia Steffen
Produktion: Soudaine Compagnie
Pandora Filmproduktion
Vertrieb/Verleih: Real Fiction
Darsteller: Mati Diop
Alex Descas
Nicole Dogué
Grégoire Colin
Ingrid Caven

Vor drei Jahren widmeten wir Claire Denis die Retrospektive. Nun ist sie zurück: Im Mittelpunkt von 35 RUM stehen der alleinerziehende Witwer Lionel und seine Tochter Joséphine. Jahrelang war sie das Zentrum seines Lebens, nun stellt er fest, dass es an der Zeit ist, sie loszulassen. Ihm ist klar, dass Joséphine ihren eigenen Weg gehen muss, doch er fürchtet die Veränderung. Auch für sie ist die Trennung von ihrem Vater nicht leicht – und die Entscheidung, das sichere Nest zu verlassen, ängstigt sie. Doch nicht nur Lionel und Joséphine plagen Ängste. Gabrielle lebt Tür an Tür mit Lionel und kann sich nicht überwinden, ihm ihre Liebe zu offenbaren. Oder Noé, ein Freund von Joséphine: Er lebt in der Wohnung seiner verstorbenen Eltern, ohne auch nur ein Möbel verschoben zu haben und ohne zu wissen, wo er bleiben soll. Oder Lionels Kollege René, der in Rente geht und nicht weiß, was die kommende Zeit ihm bringen wird.

Claire Denis stellt in 35 RUM keine Stereotypen dar: Die Pariser Vorstadt ist nicht die häufig gezeigte Immigranten-Enklave aus Drogen, Gewalt, Arbeitslosigkeit und Rassismus. Die Protagonisten leben ein normales Leben, in grauen Wohnblocks, in denen die Aufzüge funktionieren, die Flure sauber und die Wohnungen ein Zuhause sind. Und wo es Menschlichkeit gibt. 35 RUM ist eine sensible Studie über das Erwachsenwerden, die Hoffnung und den Verlust. Oder wie Claire Denis schlicht formuliert: „Es ist ein Film über die Liebe.“

Lionel, a black train driver, has devoted his entire life to bringing up his daughter Joséphine. Aware that she is old enough to want her independence, he is reluctant to lose her and she is not quite ready to leave the protective cocoon of home. Their neighbours include taxi driver Gabrielle whose gentle attempts to befriend them are firmly resisted, and Noé who has left his flat exactly as it was when he inherited it from his late parents. Nothing much happens here – Lionel's colleague René retires, Noé's cat dies – but there are subtle nuances throughout that the time has come for all these people to let go: for Lionel to let Josephine go, for Josephine to leave home, for Noé to free himself from his past. René, who lived only for his job, takes the most drastic step of them all...

Claire Denis, 1948 in Paris geboren, verbrachte ihre Kindheit bis zu ihrem 14. Lebensjahr in Französisch-Westafrika. Nach ihrem Abitur war sie als Trainee in einer Firma tätig, die Lehrfilme produziert. Nach ihrem Filmstudium am Institut des Hautes Études Cinématographiques in Paris arbeitete sie unter anderem als Regieassistentin bei Constantin Costa-Gavras, Wim Wenders, Jim Jarmusch und Jacques Rivette. 1988 entstand ihr erster Langspielfilm CHOCOLAT. Seitdem folgten zahlreiche weitere Filme, die vielfach auf internationalen Festivals ausgezeichnet wurden.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1988 CHOCOLAT, 1989 MAN NO RUN, 1990 SCHEISS AUF DEN TOD (S'EN FOUT LA MORT; ex 18), 1991 KEEP IT FOR YOURSELF, 1994 ICH KANN NICHT SCHLAFEN (J'AI PAS SOMMEIL); US GO HOME, 1996 NÉNETTE ET BONI (ex 18), 1999 BEAU TRAVAIL (ex 18), 2001 TROUBLE EVERY DAY (ex 16 & ex 18), 2002 FRIDAY NIGHT (VENDREDI SOIR; ex 18), 2004 THE INTRUDER (L'INTRUS; ex 18), 2005 TOWARDS MATHILDE (VERS MATHILDE; ex 18), 2008 35 RUM (35 RHUMS)

int

mi 19 nov 22.15 uhr Alpha Kino